

# „Mathe macht Spaß“ – Tandembericht

Der Kursleiter Lukas Bonau und Linh Tran

zum Ende des Mathekurses im 1. Halbjahr des Schuljahres 2018/2019

an der Grundschule Kriegshaber

## 1. Wie wir zum Projekt gekommen sind

Wir erfuhren von dem Projekt auf unterschiedlichen Wegen, Herr Bonau wurde vom Lehrstuhl für die Didaktik der Mathematik aufmerksam gemacht, während Frau über eine Kommilitonin informiert wurde. Da das Projekt als Praktikum für unser Studium im Grundschullehramt angerechnet werden konnte, war es für uns beide eine gute Gelegenheit.

## 2. Der Mathekurs aus Sicht des/der Kursleiters/-in

### 2.1 Zur Vorbereitung des Unterrichts

Die ersten Impulse bekamen wir immer mittwochs im Intensivseminar von Frau Weigand. Sie stellte uns die Themen der nächsten Unterrichtseinheit vor und besprach mit uns die nötigen Planungsschritte. Die Artikulation wurde eigenständig von uns beiden ausgefertigt und zur Korrektur an Frau Weigand geschickt. Die Ausarbeitung stellte sich als sehr aufwendig und zeitintensiv heraus. Grund dafür war hauptsächlich die Fülle der Themen, da diese meist nicht dem Zeitrahmen unserer Unterrichtseinheit entsprach. Trotz unserer Bedenken diesbezüglich, mussten alle besprochenen Punkte und Themen dennoch sorgfältig ausgearbeitet und geplant werden. Die Korrektur von Frau Weigand war sehr intensiv, da ihre Erwartungen an uns relativ hoch waren.

### 2.2 Mathematikdidaktische Kompetenzen

Durch das Projekt konnten wir unsere mathematikdidaktischen Kompetenzen im realen Unterrichtsgeschehen erproben und erweitern. Der Kurs gab uns die Gelegenheit die erlernten theoretischen und didaktischen Methoden und Arbeitsweisen anzuwenden. So konnten wir sie auf ihre Tauglichkeit prüfen.

### 2.3 Unterrichtsmanagement

Trotz der heterogenen Leistungsniveaus und Sozialverhalten unserer Schülerinnen und Schülern, haben wir es geschafft unsere Methoden und Fertigkeiten bezüglich der Einheit auszuführen.

Im Intensivseminar bekamen wir leider nicht genügend real-anwendbare Tipps und Anregungen, wie wir mit schwierigen Situationen umgehen sollen.

## 2.4 Lehrerkompetenz

Durch die wöchentliche Unterrichtsvorbereitung und durch das regelmäßige Nachbereiten der Kursstunden, konnten wir unsere Fähigkeiten bezüglich der Ausarbeitung einer Artikulation verbessern und entwickeln. Auch die gründliche Vorbereitung des Arbeitsmaterials und das Anfertigen von Schülerbeobachtungsbögen halfen uns, ein Bild vom Lehreralltag zu erlangen und Erfahrungen für unser späteres Lehrerdasein zu sammeln.

Auch die Erfahrung mit Diskrepanzen zwischen Planung und Ausführung waren für uns wertvoll. Trotz regelmäßigem Unterrichten fühlten wir uns, wegen der fehlenden Erfahrung zur Problemlösung in schwierigen Situationen mit den Schülerinnen und Schülern, teilweise etwas unsicher.

## 2.5 Das Intensivseminar

Wöchentlich stellte uns Frau Weigand die jeweiligen Themen der Kursstunden im Intensivseminar vor. Auch didaktische Methoden wurden uns präsentiert, jedoch lag der Fokus oft auf den Inhalten. Abwechselnd wurden im Intensivseminar verschiedene Aspekte des Lehrerdaseins hervorgehoben, wie z.B. Schülerbewertungen, explorierendes Lernen oder neue Methoden.

## 2.6 Schülerinnen und Schüler

Die relativ heterogene Zusammensetzung der Schülerinnen und Schüler, führte zu vereinzelt Unstimmigkeiten. Jedoch war das Sozialklima meist freundlich und warm. Die Schülerinnen und Schüler hatten keine Schwierigkeiten, uns als Lehrkräfte und Bezugspersonen anzuerkennen und zeigten, vor allem zu Beginn des Kurses, großes Interesse an den Inhalten. Untereinander hatten sie noch Schwierigkeiten in der Gruppe zu arbeiten, was sich jedoch im Verlauf des Kurses wesentlich verbesserte.

Einige Schülerinnen und Schüler verloren zwischendrin das Interesse am Mathekurs, da es für sie nicht genügend gerechnet wurde und hatten auch keine Scheu dies kundzutun. Die Schülerinnen und Schüler zeigten mehr Interesse für reinrechnerische Aufgaben, als an zeichnerischen oder schriftlichen Aufgaben, die jedoch häufiger Bestandteil der vorgegebenen Planung des „Mathe macht Spaß“ Kurses war.

## 2.7 Schule und Kollegium

Wir wurden, vor allem von der Direktorin und der Lehrkraft, die uns das Klassenzimmer zur Verfügung stellte, sehr herzlich empfangen und betreut. Bei Schwierigkeiten konnten wir uns jeder Zeit an die Direktorin, Frau Michaelsen, wenden. Wir fühlten uns sehr willkommen an der Grundschule Kriegshaber.

### 3. Schlussbetrachtung und Dank

Wir konnten durch das „Mathe macht Spaß“-Projekt viele reale Erfahrungen sammeln und durch das regelmäßige Unterrichten weiterentwickeln. Die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern war eine Abwechslung zum Uni-Alltag und bereitete uns sehr viel Spaß und Freude. Die genaue und zeitaufwendige Ausarbeitung half uns bei der Vorbereitung für unser bevorstehendes Referendariat.

Wir danken der Bürgerstiftung Augsburg, der Universität Augsburg und der Grundschule Kriegshaber, vor allem Frau Michaelsen, für diese Möglichkeit, durch die wir viele positive Erfahrungen sammeln durften.

Augsburg, 31.01.2019

Ort, Datum

Unterschriften

  
Lukas Bonau

  
Linh Tran